



Acht darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey PHOTOGRAPHER
 121 LACKAWANNA AVE. SCRANTON, PA.
 PORTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, CRAYONS, PASTELS & WATER COLOURS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENTS, &c.

Trinkt ... E. Robinson's Sons Lager-Bier.
 Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
 Office und Brauerei: 433-435 Nord Siebente Straße.

TROPON
 Nahrung-Eiweiß.
 Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßiger Genuß eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Personen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zuzugewendet werden. 1 lb. Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 lb. Rindfleisch oder 90-100 Eier, und ist dabei um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.
Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.
 Zu haben in Drug- und Grocerygeschäften.
 General-Agentur Vereinigte Staaten: A. Dinklage, Broadway 491, New-York.

Feuer-Alarm Kästen.
 12 Wilson Straße.
 13 Cliff Straße.
 14 Lackawanna und Siebente Straße.
 15 Lackawanna und Penn. Avenue.
 16 Edison Avenue und Erie Straße.
 17 E. & S. E. St. Stahl Werke.
 18 E. & S. E. St. Alte. West-Wahl.
 19 Mulberry Str. und Webster Avenue.
 20 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
 21 Linden Straße und Franklin Avenue.
 22 Washington Ave. und Mulberry Str.
 23 Dyer Str. und Adams Avenue.
 24 Lackawanna und Washington Avenue.
 25 Jackson Ave. und Fifth Straße.
 26 Monroe Ave. und Pine Straße.
 27 Heintze und Robinson Straße.
 28 Ein. Main Avenue und Hampton Str.
 29 Eastland Str. und Promonty Avenue.
 30 Lackawanna und West Main Ave.
 31 Jackson Str. und Main Avenue.
 32 Jackson Str. und Ein. ein. Avenue.
 33 Adams Avenue und Jackson Straße.
 34 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
 35 Sumner Ave. und Washington Straße.
 36 Madison Ave. und Fifth Straße.
 37 Dritter und Siebente Straße.
 38 Broadway und Fünfte Straße.
 39 Stanton und Siebente Straße.
 40 Süd. Water und D. impton Straße.
 41 Spruce Ave. und Spruce Straße.
 42 Madison Ave. und Fifth Straße.
 43 Prospect Ave. und West Straße.
 44 Cedar Avenue und Alder Straße.
 45 Prospect Avenue und Alder Straße.
 46 Cedar Avenue und Elm Straße.
 47 Washington Ave. und Maple Straße.
 48 Cedar Avenue und West Straße.
 49 Scranton Stahl Werke.
 50 Prospect Avenue und Sieb. Straße.
 51 Kensington Avenue und Liberty Straße.
 52 Henry Avenue und Canal Straße.
 53 Providence Road und Carbon Straße.
 54 Cassette Avenue und Phelps Straße.
 55 Stover's Paving Co. Green's Place.
 56 Washington Avenue und West Str. Str.
 57 Madison Avenue und Liberty Avenue.
 58 D. & S. R. N. und Green Ridge Str.
 59 Wyoming Avenue und Alder Straße.
 60 Delaware Avenue und Penn. Avenue.
 61 Aldright Avenue und Marion Str. Str.
 62 Dufferin Avenue und D. impton Str. Str.
 63 Court Straße und Diamond Straße.
 64 Providence Road und West Main Avenue.
 65 West Main Ave. und Painter Straße.
 66 Duffel Ave. und Dufferin Str.
 67 Third und East Straße.
 68 Bloom und Markt Straße.
 69 Wayne Avenue und Patman Straße.
 70 Wayne Avenue und William Straße.
 71 West Markt und Wilsona Straße.
 72 Wyoming Avenue und Dufferin Straße.
 73 D. & S. W. Straße. Haus.
 74 Clay Avenue und W. E. Straße.
 75 Cliff Avenue und W. E. Straße.
 76 Crown Avenue und W. E. Straße.
 77 Dufferin Avenue und Dufferin Straße.
 78 Prospect Avenue und Dufferin Straße.

Die moderne Eisenwarenen-Gandlung.

Firnig und Email-Farben.
 Sie haben vielleicht in Ihrem Heim Möbelfstücke oder Nippfachen (Vie. a. Brac), welche der Auffrischung bedürfen. Wenn Sie das dazu nötige Material hier kaufen, werden Ihre Auslagen gering sein.

Foote & Shear Co.
 119 Washington Avenue.

Robert Jewell, Metzger.
 Union Straße, Taylor, Pa., empf. hlt. den höchsten Deutschen feine ausgele. eten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz, etc. und garantiert billigste Preise und die beste Zubereitung.

Neue Kriegswaffen.
 Das New Yorker „Journal“ bleibt bei seiner Behauptung, daß die Situation in Ostasien eine sehr drohende sei und daß alle Anzeichen darauf hindeuten, als müßten die Ver. Staaten in den bevorstehenden Konflikten zwischen England und England mit hineingezogen werden. Zum Beweise dafür publiziert es die folgende Depesche an den hervorragenden Stelle: „Washington, 21. März. Die Kriegswaffen kaufen sich im Osten. Die folgende Depesche: 1. Ein amerikanisches Geschwader an Synas Küste; es besteht aus den Kriegsschiffen „Des Moines“, „New Orleans“, „Newport“, „Albatross“, „Sigsbee“, und „Albatross“. Das letztgenannte hat gestern von Manila dahin ab. 2. Die Verhaftung des britischen Gesandten in China durch die Abfahrt der Kreuzer „Argonaut“ und „Terrible“ aus England und die „Inoffensive“ des Schiffschiffers „Gothic“ und zweier Torpedobootjäger. 3. Die von England beabsichtigte Erklärung über England's Vane in Südafrika, welcher sich Frankreich anschließen wird und die einem förmlichen Ultimatum an Großbritannien gleichkommen soll. 4. Die Weigerung Englands Frankreich und Deutschland, den Ver. Staaten zuzustimmen, die Schifffahrt des „Ozema“ in China zu gestatten. 5. Die Drohung der Kaiserin Mutter von China die Vertragsgebühren Siam, Thailand und Rußland zu erhöhen, welche Drohung wahrscheinlich durch russischen Einfluß veranlaßt worden ist. 6. Die andauernden Verhandlungen in unserem Kriegs-Departement über die Frage, ob Gen. Duff in Siam ein Stande sein werde, einen Teil der amerikanischen Truppen von den Philippinen nach China zu senden. 7. Die Einwände Englands und Deutschlands gegen die projectirte Intervention der Ver. Staaten und die augenblickliche Absicht Englands und Deutschlands, ihre eigenen Truppen zum Schutze der von den fremdschiffischen Seiten in China bedrohten Missionäre zu verwenden. 8. Die Abwendung der Ritz der Colonie British Columbia von Halifax nach Esquimaux an der Pacific-Küste, nachdem sie angewiesen worden war, sich in Halifax zu veranlassen, um dort an Stelle des nach Südamerika abgezogenen Leichter-Regiments Garnisonen zu verrichten.

Die Entfernungen auf dem Kriegsschauplatz.
 Die gegen um Ladymith bildet gegenwärtig den Mittelpunkt des Interesses. Mit Rücksicht darauf dürfte es zur Beurteilung der Lage dienlich sein, die Entfernungen aller jener Punkte von Ladymith zu kennen, wo auf beiden Seiten größere Truppen-Ansammlungen stattfinden. Die Entfernung von Wol. no, wo General Gatace stand, nach Ladymith beträgt 300 englische Meilen. Die Entfernung von Kimberly und Matersfontein, wo sich der Burengenerale Aronje und Lord Roberts gegenüberstanden, nach Ladymith beträgt ebenfalls 300 englische Meilen. Von Rensburg, dem Hauptquartier des Generals Lydenburg, bis Ladymith sind 250 englische Meilen, und von Durban, dem Hauptquartier des Generals Buller, bis Ladymith sind 130 englische Meilen, alle Distenzen in der südlichen Richtung. Von Maitland nach Ladymith ist es gerade so weit wie von Wien nach Berlin, und von Rensburg nach Ladymith wie von Wien nach Frankfurt am Main. Die Eisenbahnlinie von Durban nach Ladymith, welche 190 englische Meilen lang ist, entspricht der südhälfte Wien-Breslau. Diese Entfernungen und Vergleiche geben einen nähernden Begriff von der Größe des Kriegsschauplatzes, doch ist dessen Ausdehnung durch diese Angaben noch nicht vollständig. Hierzu werden vielleicht folgende Zahlen Einiges beitragen: Die Bahnenentfernungen von Kapstadt betragen nach Kimberly 647 1/2, nach Woking 875, nach Johannesburg 1014 englische Meilen (Fahrzeit 49 Stunden). Die Distenzen von den anderen Orten sind folgende: Port Elizabeth-Johannesburg 714 englische Meilen, Fahrzeit 30 Stunden; East London-Johannesburg 668 englische Meilen, Fahrzeit 28 1/2 Stunden; Kimberly - Johannesburg 661 englische Meilen, Fahrzeit 27 Stunden. Die Entfernung von Durban bis Johannesburg beträgt 434 und die Victoria 380 englische Meilen.

Ein zweifaches Lynchgericht in Virginia.
 Eine zweifache Lyncherei fand Samstag in Virginia statt: Welche hängen in Emporia einen weißen Mann. In Virginia ist Richter Lynch keine unbedeutende Persönlichkeit, und die Art und Weise, wie er Samstag, zu Gericht, loh, dürfte denn doch in den Annalen der „Synchusis“ etwas Neues sein. Obwohl die Emporia von Emporia ihren Entschluß offen kundgab, den farbigen Cotton an einem Baume aufzuhängen, beschloßen die Polizeibehörden dennoch, die Truppen, welche das Gefängnis bewachten, von dort wegzuschicken, und das noch angesehene des Prokretes, den der Gouverneur übermittelte hatte. Sobald die Truppen Emporia verlassen, wurde Cotton aus dem Gefängnis geholt und an einem Baume aufgehängt. Als die farbigen in Greenville das erfahren, improvisirten sie sofort auch ein Lynchgericht und hängten den weißen O'Grady auf, der bei Cotton war, als derselbe Saunders und Weston ermorde.

Soebels Ermordung.
 Sergeant J. Wharton Golden von der Darboursville Compagnie will als Staatszeuge gegen diejenigen auftreten, die angeblich die Ermordung des Gouverneurs Soebel geplant haben. Wie er behauptet, sollen sich in Darboursville drei junge Männer befinden, denen für die Ermordung Soebels \$12000 angeboten worden seien von einem Mann, der sich bereits in Haft befindet. Der wahre Mörder soll den Verdächtigen bekannt sein und unter starker Aufsicht stehen.

Wichtige Entscheidung für Fischer.
 Die Court of Appeals von New Jersey hat eine für Fischer, Jäger und andere Sportleute wichtige Entscheidung abgegeben. Andrew Wright ist der Besitzer des Schwarzwood Lake, nahe Newtion, N. J., und hatte das Fischen, Jagen und Wildscharen auf dem Gewässer verboten. John Wright, der Sohn des Andrew, hat das Verbot mit Hilfe, weil der See mit dem See mit jungen Fischen versehen und seit 60 Jahren auf dem Gewässer gefischt wurde. Er war verhaftet und bestrift, worauf er appellirte. Wright bewies, daß er der Eigentümer des Gewässers sei, und das Gericht entschied zu seinen Gunsten. Court Wright appellirte gegen die Entscheidung, und jetzt hat auch der Appellhof gegen ihn entschieden. Wright habe ein Recht, das Fischen auszuüben, und Court Wright machte sich durch Breiten fremder Eigentümers einer Gesetzesverletzung schuldig.

Die deutsche Turnerschaft nach Paris geladen.
 An sämtliche Turnvereine der deutschen Turnerschaft ist im Auftrage des französischen Handelsministers die Aufforderung ergangen, sich an dem großen internationalen Weltfest auf dem Gie der Leibesübungen und des Sports zu betheiligen, welcher am 29. und 30. Juli d. J. auf dem Terrain der Pariser Weltausstellung veranstaltet werden soll. 20,000 Franken beträgt die Höhe der den Siegern zuzulassenden Preise, welche in Kunstbüchern, Medaillen und Diplomen bestehen. In dem sehr herzlich gehaltenen Schreiben heißt es zum Schluß: „Sie dürfen sich nicht scheuen, daß Sie in unserem schönen Paris den freundschaftlichen und herzlichsten Empfang finden werden. Alle unsere Anstrengungen werden dar an gerichtet sein, Ihnen den Aufenthalt hierher so angenehm wie möglich zu machen, so daß die Turner aller Nationen bei ihrer Heimkehr in das Vaterland eine unvergessliche Erinnerung aus Paris mit nach Hause nehmen werden.“

Buren nicht erwünscht.
 In deutschen Colonialkreisen befindet man, daß die Buren nach Deutsch Südwestafrika „treiben“ werden, nachdem Großstannen ihr Land aneignet haben. Mehrere Zeitungen haben in der letzten Tagen viele Mährlichkeiten besprochen und klar zu verstehen gegeben, daß die Buren nicht erwünscht sind, da mit der Zeit Bedingungen gestellt werden würden, die Deutschland nicht werde erfüllen können, da dieses den Grad von Selbstregierung, den jene verlangen, nicht gewähren werde.

Jacob Rogmann, Praktischer Anstreicher und Tapetierer.
 522 Myrtle Straße, Scranton, Pa.
 Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten ausgeführt auf Bestellung und Voranschläge dafür gemacht. -Telephon 5472

Major's Cement
 To Repair Broken Articles use Major's Cement
 Remember MAJOR'S CEMENT, MAJOR'S LEATHER CEMENT.

Bowen & Quirk,
 509 Lackawanna Avenue.
 Eisenwaren, Oefen und Furnace, Tackeder, Plumbier, Wasser, Gas- und Dampfheizungs-Einrichtungen.

Unser Ausverkauf
 Ist ein großer Erfolg. Warum? Weil wir entschlossen sind, schnell auszuverkaufen. Dies kann nur dadurch erreicht werden, daß wir so billig verkaufen, um Sie anzulocken. Wollt ihr Regale, oder Baumstiele, Eisenwaren, Nägel, Schrauben, Brads, Werkzeuge jeder Art zu Bargain, so kommt bald. Unter großer Vorrath von Plumbing Waaren verkauft sich schnell. Die Meister Plumber nehmen die Gelegenheit wahr und werden denselben bald entfernt haben.

Lackawanna Eisenwarenen Compagnie,
 221 Lackawanna Avenue.
Frig Dürr's
 Union Restauration & Salon,
 313 Lackawanna Avenue.

THE MILLION DOLLAR POTATO
 JOHN SALZER SEED & CO. CROSS SEEDS

Vermischtes Inland.
 - Ein Teil der Anlagen der „National Lead Company“ in Port Richmond, Staten Island, ist abgebrannt. Schaden \$100,000.
 - Dreihundert Arbeiter in den Jamesville, D. Westhätten der Baltimore und Ohio-Bahn sind an den Streik gegangen, um höhere Löhne zu erlangen.
 - Erzbischof J. J. Keane in St. Louis ist daran, einen Fonds von einer Million Dollars für die katholische Universität in Washington aufzubringen.
 - In Troy, D., ist fast ein ganzes Häusergebäude, darunter mehrere Geschäftsgebäude, in Flammen aufgegangen. Der Verlust beläuft sich auf \$75,000 bis \$100,000.
 - John R. Haines, der neulich der Ermordung von Charles Watson in Kansas City überführte Händler in Eisenbahn-Fabrikanten aus Toledo, ist zu 50 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.
 - Ein Amerikaner hat 1,000,000 Einhalbkarten zur Pariser Weltausstellung gekauft und will sie während der Ausstellungszeit verkaufen. Er soll den halben Preis dafür bezahlt haben.
 - Viele Conferenzen-Fabrikanten im Rapahannock-Valley in Virginia machen bekannt, daß sie wegen der hohen Preise der Viehhäuser in der kommenden Saison ihre Anlagen nicht in Betrieb setzen werden.
 - Die Executive des Amerikanischen Arbeiterbundes verwarf das Gesetz der Internationalen Union der Fleischhändler um einen Freibrief mit der Weisung, sich der National-Union der Brauereiarbeiter anzuschließen.
 - Die San Francisco Firma J. S. Kimball und Co. beabsichtigt, von Ray Rome nach Port Clarence, das den einzigen sicheren Hafen am Beringsmeere hat, eine schmalpfortige Bahn zu erbauen. Die Linie wird 100 Meilen lang.
 - Zu Volmen bei LaSalle, Wis., wurde der Postmeister Anton D. Wlad, der auch Town-Schachmeister und in Logen und Kirchenvereinen eine bekannte Persönlichkeit ist, auf die Anlage verhaftet, \$4000 unterschlagen zu haben.
 - Der Stadtrat von Astoria, Or., hat beschlossen für jede tote Katze, welche an den Polizeibüro abgeliefert wird, 6 Cents zu zahlen. Es ist dies eine Verfügung, die gegen die Einschleppung der Rauschgift, welche bekanntlich sehr leicht durch Katzen verbreitet wird.
 - Von der Supreme Court wurde ein Masserwalters für die Verlassensfirma D. Apstein & Co., New York, ernannt. Die Verbindlichkeiten werden mit \$1,100,000 angegeben, in Illinois sind noch 100,000 festgesetzt. Die Verlassensfirma 1897 mit einem Capital von \$2,000,000 gegründet.
 - Typographia No. 16 von Chicago, welche 1800 Mitglieder zählt, wurde aus der dortigen „Federation of Labor“ ausgeschlossen und soll nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie sich wegen gewisser Vorzüge entschuldigt. Die ausgeslossene Union will an die „American Federation of Labor“ appelliren.
 - In Los Angeles, Cal., ist der deutsche Zeitung „Veteran Conrad Jacob“, ein an der ganzen Pacificküste hochangesehener Mann, im Alter von 68 Jahren gestorben. Er war der Gründer der „Süd Californischen Post“, der ersten wöchentlichen und später täglichen deutschen Zeitung im südliden Californien.
 - Infolge einer Naturgas-Erlosion wurde das Wohnhaus von Henry Stroth in Marion, Ind., völlig zerstört, und Herr und Frau Stroth, ihr 14jähriger Sohn und Samuel D. Payne wurden verletzt; die beiden Letzteren können nicht mit dem Leben davonkommen. Die Erlosion ereignete sich während die Familie in tiefem Schlaf lag.
 - Nach einer türkischen Reise, ist endlich der spanische Dampfer „Minerva“, der am 27. Januar von Boston, Spanien, nach Baltimore abgefahren war und für verloren gehalten wurde, im Hafen von Norfolk, Va., eingelaufen. Ein Teil der Schiffsladung hatte über Bord geworfen werden müssen und die Besatzung war nahezu verhungert.
 - Die „Merchants“ und „Manufacturers Association“ von Baltimore haben einstimmig eine Resolution an, in welcher der Porto-Rico Tarif verdammt und ein schrankenloses Freihandels-Verhältnis zwischen Porto Rico und den Ver. Staaten verlangt wird. Die Vertreter Maryland's im Congress werden aufgerufen, in dem Sinne der Resolution zu wirken.
 - Der Dampfer „Schwigerland“ der Nordden Stern-Linie, der aus Antwerpen entlassen ist, hat nahezu 2000 Fässer gebracht, die die ersten von vielen Tausenden sein sollen, die vor der Willkürherrschschaft der russischen Regierung stehen. Sie behaupten, daß der Zar, anstatt Fässer in die Regierungsstellen einzulassen, Rassen angefüllt hat, die gegen Alles, besonders gegen die Armen, taub verfahren.
 - Anstreicher und Tapetierer in Cedar Rapids, Ia., haben wegen eines Minimallohnes von \$2 50 und \$3 per Tag gestreikt. Die Arbeitgeber boten \$2 25 und \$3. Die Ungehorsamen wurden angekündigt, daß sie den Lohnlosen den Lohn für acht Stunden Arbeit fordern werden und die Zimmermannen-Union hat einen Mindestlohn von \$2 25 für acht Stunden verlangt. Das Baugeschäft liegt thausächlich still.
 - General John A. Turley, ein Veteran aus dem Mexikanischen Krieg und aus dem Bürgerkrieg, ist im Portmout im Alter von 86 Jahren gestorben. Er war seiner Zeit beifällig, die erste freiwilligen Compagnie, die sich in Ohio meldete, zu organisiren. Später diente er im 22., 81. und 91. Ohio Infanterie-Regiment und wurde für Tapferkeit im Feld zum Major General befördert. Nach wiedereingetretener Dienst er einige Termine in der Legislatur, wurde auch einmal zum Mayor von Portsmouth ernannt.

England.
 - Im Eingeborenenviertel von Honolulu hat ein großes Feuer einige 300 Häuser zerstört.
 - In Königsberg in Preußen starb der Novellist und Bühnenschriftsteller Hauptmann a. D. Karl Theodor Schulz.
 - Rußland, eine kleine Driftschiff in British Columbia, die ungefähr 1000 Einwohner zählte, ist gänzlich durch Feuer zerstört worden.
 - Eine englische Gesellschaft von Kapitalisten hat die Straßenbahnen von Guadalajara, Mexico, für eine Million Pfund Sterling gekauft.
 - Der türkische Sultan soll sich in allen wesentlichen Punkten den russischen Forderungen betreffs Eisenbahn-Concessionen in Kleinasien gefügt haben.
 - Die Zeichnungen für die britische Kriegsanleihe betragen 335,000,000 Pfund Sterling, in anderen Worten, die Anleihe ist einmal überzeichnet worden.
 - Bei Hamburg sind der Oberländer Schiffhändler Schmeckebier, seine Ehefrau, sein Schwager und der Bootsmann in Folge Unfalls des Rahmes ertrunken.
 - Der Staaten Consul Galthead in Birmingham, England, berichtet dem Staats-Departement von einem Diebstahlstraf mit einem Capital von \$50,000, 000 bis \$60,000,000.
 - In Norwalk, Nordafrika, soll die Anarchie herrschen, und die Eingeborenen durch die Militärmacht erlegt worden sein. Man glaubt, daß europäische Mächte interveniren werden.
 - Offiziell wird angekündigt, daß die Österreichisch-ungarische Regierung den Buren erklärt hat, sie könne nur dann vermittelnd eingreifen, wenn beide kriegsführende Parteien es wünschen.
 - Dr. E. von Köber, der österreichische Ministerpräsident, hat beiden Häusern des Reichsraths angekündigt, daß der Kaiser beschloßen habe, eine Vertagung des Reichsraths am 25. März einzutreten zu lassen.
 - Der kleine König von Spanien ist trotz aller gegentheiligen Erklärungen nicht krank. Er ist aber immer schwach, nicht so anständig und gleich, wie die Festsetzung eines früheren Ministers zufolge, einem Königreich.
 - Russische Meldungen aus Cabul zufolge sind die Eingeborenen von Afghanistan spinnend gegen Großbritannien. Dergleichen verlautet, daß die Hindu-Fakire von British India allenthalben Revolte gegen England predigen.
 - Obgleich Lord Wolseley erklärt hat, daß Gen. Roberts am 15. Mai in Pretoria sein werde, glaubt man doch in offiziellen Kreisen, der Krieg werde sich mindestens bis zum Herbst hinausziehen, wenn die Buren nicht ihren Widerstand aufgeben sollten.
 - Der Import von Wachsenfleisch von Australien nach Deutschland ist stetig im sinkenden Waagen und beträgt schon 30 Prozent der Gesamtmenge an diesem Artikel. In Berlin behauptet man, das australische Fabrikat sei besser als das amerikanische und werde dieses verdrängen.
 - Die Verhandlungen zwischen England und Deutschland über die für die Deichlagnahme der deutschen Dampfer zu zahlende Entschädigung sind jetzt so weit gediehen, daß die britische Regierung sich bereit erklärt hat, an die Eigentümer des „Hans Wagner“ 150,000 Mark zu zahlen.
 - Finanzminister W. S. Fielding unterbreitete im Unterhause seinen Bericht über die Finanzlage von Canada, aus welchem zu ersehen ist, daß die Einnahmen sich vermehrt, die Ausgaben sich gebessert und fast ausgedehnt haben und eine allgemeine Prosperität in allen Provinzen zu verzeichnen ist.
 - Aus Wien kommt die Meldung, daß Eduard Strauß, der Sohn des Balzard's, mit Rudolph Kronson von R. W. Post kontraktlich verheiratet hat, mit seinem aus fünfzig Mann bestehenden Orchester nach Amerika zu kommen und dort hundert Concerte zu veranstalten. Die Concerttour beginnt am 15. October.
 - Vom nächsten Sommer an wird Deutschland die Zahl seiner im Ausland stationirten Kriegsschiffe von 16 auf 21 erhöhen. China erhält neun statt der bisherigen sechs, und bei den amerikanischen Küsten werden statt des bisherigen einen drei stationirt sein. Dem neuen Arrangement zufolge werden weiterhin drei Kriegsschiffe nach Südamerika geschickt werden.
 - Präsident Loubet hat sich für die Vergabung des Barons Christiani entschieden, der im Juni vorigen Jahres gegen die Wettrennen ein Attentat auf ihn ausübte und deswegen zu vierjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. Auf's Christiani wird der Präsident noch 50 Andere begnadigen und so die erste sich ihm bietende Gelegenheit benutzen, seinen Wunsch zu begehnen, zur Vergebung des Landes beizutragen.
 - Der Kaiser will seinem Vater, dem Kaiser Friedrich, vor dem Brandenburger Thore ein Denkmal errichten. Neben der Hauptfigur des Kaisers soll das projectirte Denkmal noch zwei Nebenfiguren enthalten, von denen man aber noch nicht weiß, ob sie allegorisch oder Standbilder von Mitarbeitern des Verstorbenen sein sollen. Das Denkmal soll vor zu stehen kommen, wo jetzt der große Springbrunnen steht.
 - Der den meisten Besuchern der Weltausstellung von Chicago bekannte Dr. Ulrich Jahn, welcher der ethnographischen und archäologischen Abteilung im „Deutschen Dorf“ vorgelassen hatte, ist in Berlin in einer Privat-Zeremonie gestorben. Vor mehreren Jahren wurde er wegen eines Stillschreitens in Anklagezustand verlegt, er hatte aber gewünscht, sich den Händen der Justiz zu entziehen, bis er schließlich in dem Sanatorium Unterkanth fand.
 - Der den meisten Besuchern der Weltausstellung von Chicago bekannte Dr. Ulrich Jahn, welcher der ethnographischen und archäologischen Abteilung im „Deutschen Dorf“ vorgelassen hatte, ist in Berlin in einer Privat-Zeremonie gestorben. Vor mehreren Jahren wurde er wegen eines Stillschreitens in Anklagezustand verlegt, er hatte aber gewünscht, sich den Händen der Justiz zu entziehen, bis er schließlich in dem Sanatorium Unterkanth fand.

Alle in einem Badet
 hier ist was
Dr. August König's Hamburger Brustthee
 thun wird. Er wird
 Husten, Erkältungen, Bronchitis, Influenza, Asthma und die Grippe lindern und heilen.

Finleys
 Wasch-Waare.
 Eine halbhandliche Inspektion unserer
Waschwaaren-Vorrathes

wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Ideen“ für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Werte zu informieren, welche wirkliches Verdict besitzen, als eine ganze Spalte von „Gerbe und Waschen.“
 Unser Assortement war niemals so groß, noch die Style so anziehend; zwei Umstände, die wahrhaftig nicht existiren werden, wenn die Saison vorfreitretet. Wir machen spezielle Benennung von
Monsieur de Soie,
Fil de Soie, Jean de Soie,
Pantrirte Schweizer und Schweizer Grenadine,
Anderfson Seidenschur
Schottische Stingham,
Irische Dimities,
Madras, Cheviots,
Leinene Stingham,
Französische Percalles, etc.
 Ergläufige Muster in den meisten obigen gezeigt.

510 und 512
Lackawanna Avenue,
 gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
 213 Wyoming Avenue,
 zu ebener Erde.
 Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherung-Gesellschaft
 von New York,
 Unfall-, Fidelity und Casualty, R. W. Feuer-Versicherung; Westliche National, Oetina, Deutschland; Westwehren National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable, N. Y., Providence, R. I.; United German's, Philadelphia, Pa.

Louis' Lohmann's Hotel,
 323 und 325 Spruce Straße.

R. A. Zimmerman,
 Advokat und Rechts-Anwalt,
 Handels-Geschäfte, dem Court-house gegenüber. Deutsche Klanten werden spezial berücksichtigt.
John Armbrast,
Deutscher Metzger,
 No. 219 Penn Avenue,
 wird sich betheilen, durch ausgezeichnete Ware jeder Art und reichliches und helles Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Ketteln.

Annouciert im „Wochenblatt.“